

Unbekanntes Kapitel

AUSSTELLUNG 4700 Kriegsgefangene lebten im Ersten Weltkrieg in Regensburg.

REGENSBURG. Dass in Regensburg ein Kriegsgefangenenlager während des Ersten Weltkriegs bestand, bildet ein bislang kaum beachtetes Kapitel der Regensburger Stadtgeschichte. Im Oktober 1918, also kurz vor Ende des Krieges, lebten darin immerhin ca. 4700 Gefangene, darunter mehr als 3200 Franzosen. Mit dieser Belegung zählte Regensburg zu den kleineren Lagern im deutschen Kaiserreich. Aus der eigenen Initiative der Internierten heraus entfaltete sich ein reges kulturelles Leben: Die Kriegsgefangenen ga-



4700 Gefangene waren im Ersten Weltkrieg in Regensburg. Foto: privat

ben eine Zeitung heraus, sie spielten Theater, schrieben und dichteten, musizierten und sangen, trieben Sport. Es gab eine bemerkenswerte Lagerkultur mitten im Krieg. Die Ausstellung darüber ist ab sofort in der Staatlichen Bibliothek, Gesandtenstraße, zu sehen.